



ALKIS in der Praxis

Eckpunkte

ALKIS ist eine andere Art der Speicherung der Daten des Liegenschaftskatasters.

Das Konzept von ALKIS vereinfacht die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters, weil es bestimmte Tätigkeiten automatisiert.

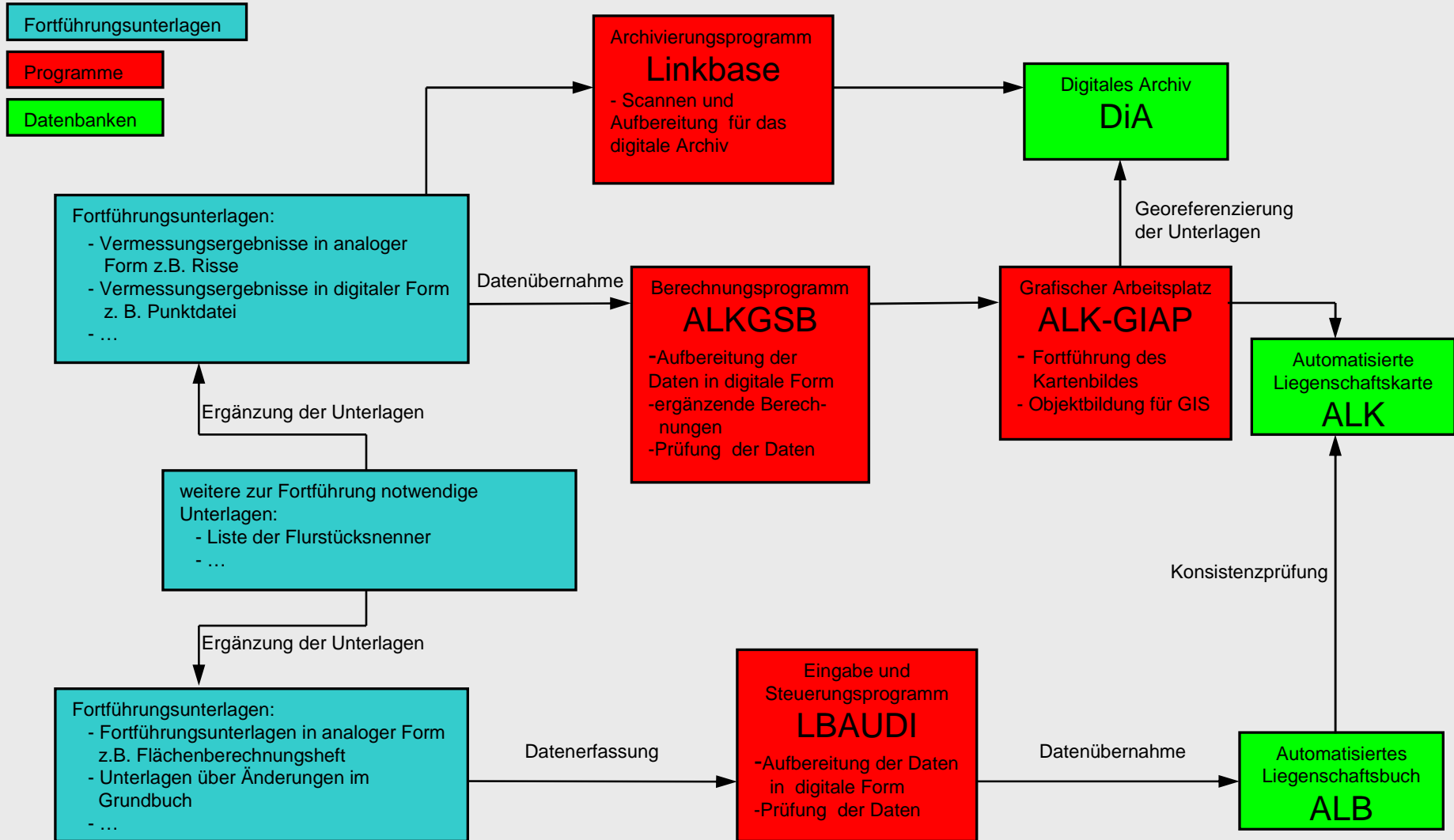
Die notwendige Einführung neuer Software zur Bearbeitung von ALKIS hat grundlegende Auswirkungen auf alle Arbeitsplätze im Katasteramt.

Neben der Einführung von ALKIS hat auch die Umstellung des Koordinatenreferenzsystems Auswirkungen auf die Tätigkeiten im Katasteramt.



Fortführung des Liegenschaftskatasters

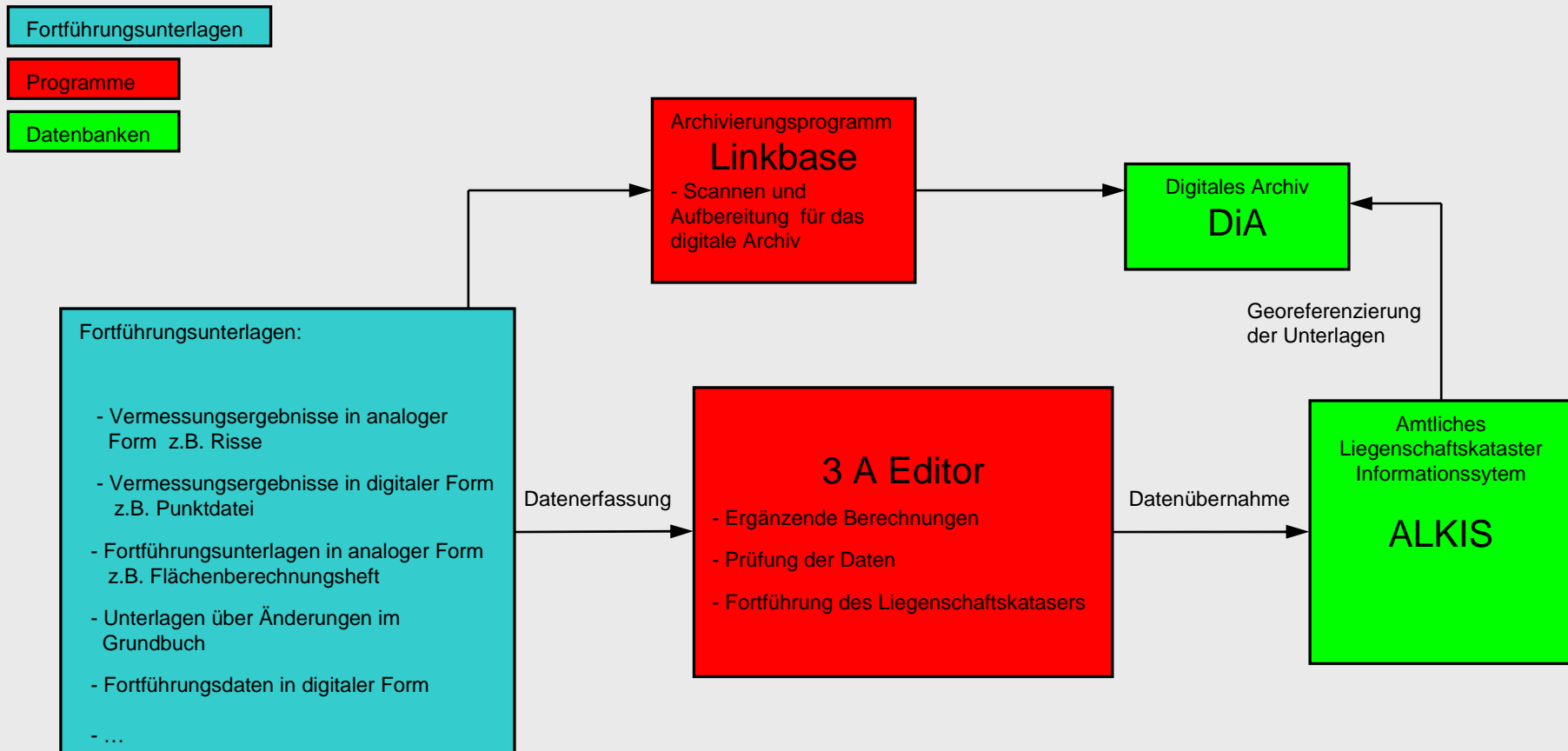
– heute –





Fortführung des Liegenschaftskatasters

– zukünftig –





Dokumentation und Vorschriften

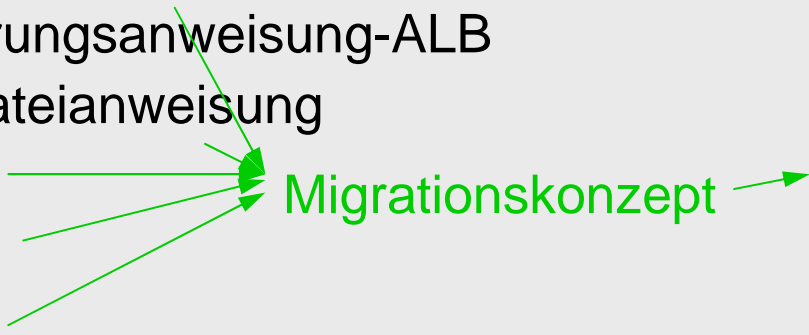
Heute

Technische Anweisung
Erneuerungsanweisung
Fortführungsanweisung
Einrichtungsanweisung-ALB
Fortführungsanweisung-ALB
Punktdateianweisung
OBAK
OSKA
ZV-Aut
...

Zukünftig ?

Technische Anweisung
Erneuerungsanweisung
Fortführungsanweisung
Einrichtungsanweisung-ALB
Fortführungsanweisung-ALB
Punktdateianweisung
ALKIS-OK
OSKA
Signaturenkatalog
...

Migrationskonzept





Auskunft

3A - WEB

Auskunftsprogramm auf Basis eines Internet-Browsers

Suchkriterien über

- Flurstück
- Lagebezeichnung
- geometrische Suche

Ausgabe von Standardnachweisen gemäß GeoInfoDok.



Übereinstimmung von Liegenschaftskataster und Grundbuch

3A - Register

Bearbeitungsprogramm auf Basis von Browsertechnologie

Automatische Übernahme von Änderungen aus dem Grundbuchamt über LBESAS

Manuelle Übernahme von Änderungen aus dem Grundbuchamt über Veränderungslisten

Änderung von Buchungs- oder Eigentümerangaben im Rahmen von Bodenordnungsverfahren oder buchungsfreien Grundstücken



Fortführung des Liegenschaftskatasters

3A - Explorer

Programm zur Projektsteuerung und Bearbeitung auf Basis des Programmes ArcGIS

Vorbereitung, Erhebung und Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters im Rahmen von Fortführungsmessungen, beigebrachten Fortführungen, Schlußvermessungen oder Katastererneuerungen.

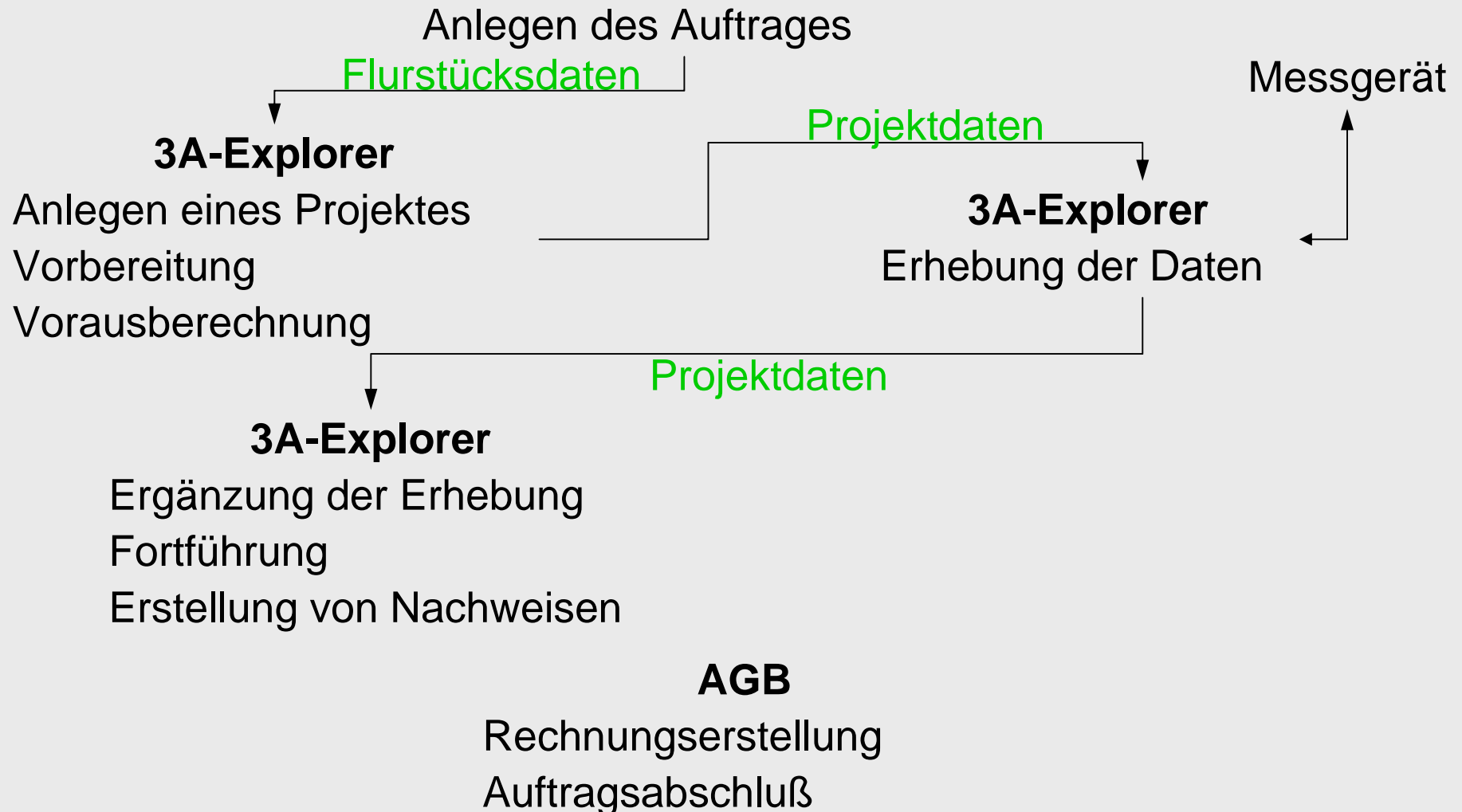
Integriertes Berechnungsprogramm

Integrierte Homogenisierung

Erstellung von Nachweisen und Schriftverkehr im Rahmen einer Fortführung



Beispiel: Zerlegungsvermessung AGB





Punktobjekte

Grenzpunkte

Gebäudepunkte

Topografische Punkte

Vermessungspunkte

Unterscheidung zwischen gemessenen, gerechneten oder digitalisierten Punkten erfolgt auf der Ebene von Genauigkeitskriterien

Nummerierung von gerechneten oder gemessenen Punkten erfolgt im KM-Quadrat auf Basis der UTM-Projektion

Heute => 44593678120345

Zukünftig => 32459367820345

Punktartenunabhängige Numerierung

Flurstücke

Flächenförmiges Objekt mit Attributen

Zur Bildung von neuen Flurstücken ist eine Flurstücksnummer zu reservieren – freie Nummerierung oder Nummerierung nach Abstammung sind möglich – Liste der Flurstücksnummern ist nicht mehr notwendig

Bei einer Zerlegung ist die Fläche zu berechnen und als amtliche Fläche zu speichern – die Flurstücksfläche ist nicht automatisch identisch mit der geometrischen Fläche des Flurstücksobjektes

Eine Abschnittsflächenberechnung ist nicht mehr notwendig – im ALKIS-Modell werden diese Daten nicht gespeichert, sondern durch Verschneidung der Objekte Flurstück und z.B. Tatsächliche Nutzung bei der Erstellung von Auszügen ermittelt – das Flächenberechnungsheft in seiner jetzigen Form ist entbehrlich – Zur Prüfung der Fortführung notwendige Nachweise werden im Zuge der Bearbeitung erstellt.

Datenaustausch mit ÖbVI

Die Vorbereitung durch einen ÖbVI im Katasteramt erfolgt mit den gleichen Programmen wie die Vorbereitung eigener Messungen

Grundsätzlich sollen die ÖbVI einen Bestandsdatenauszug als Grundlage ihrer Vermessung erhalten – die Entnahme von analogen Daten ist nicht mehr notwendig

Die Rückgabe von Daten zur Fortführung soll in digitaler Form erfolgen.

Die Art der notwendigen Vermessungsschriften ist im Zuge der Vorschriftenüberarbeitung zu prüfen

Bei der Rückgabe von vollständigen Fortführungsdaten durch den ÖbVI ist die Art der durchzuführenden Prüfungen im Zuge der Vorschriftenüberarbeitung zu prüfen – es ist festzulegen, wie mit fehlerhaften oder nicht aktuellen Daten umzugehen ist

Fazit

ALKIS ist weiterhin das Liegenschaftskataster – die technische Ausprägung ändert sich

ALKIS wird weitreichende Auswirkungen auf die Bearbeitung im Liegenschaftskataster haben

Die Spezialisierung von Mitarbeitern auf einzelne Programme ist nur noch sehr eingeschränkt möglich – die Personalplanungen sollten dies schon heute berücksichtigen

In Teilbereichen der Bearbeitung ist ein Umdenken in Bezug auf die Art der Speicherung der Daten des Liegenschaftskatasters bei allen Mitarbeitern notwendig – dieser Prozess sollte so früh wie möglich beginnen

Die Art der Zusammenarbeit mit den ÖbVI wird sich verändern